

M Landes
useen

00 museums journal II -2003 13. Jahrgang

Ausstellung in der Landesgalerie: Hans Fronius: „Theaterzeichnungen“



Hans Fronius: „Theaterzeichnungen“

Ausstellung im Gotischen Zimmer der Landesgalerie vom 6. November 2003 bis 6. Jänner 2004

Die Ausstellung „Hans Fronius: Theaterzeichnungen“ im Gotischen Zimmer der Landesgalerie ist die Fortsetzung einer intensiven musealen Beschäftigung mit dem österreichischen Künstler, dessen Werk alleine in den letzten acht Jahren nach drei für die künstlerische Position besonders charakteristischen Beobachtungsansätze bearbeitet werden konnte. Der Behandlung des religiösen Werks 1995, folgten 1997 die Dokumentation der Bildwerke zu Franz Kafka sowie 2001 die Veröffentlichung des umfangreichen Briefwechsels zwischen Alfred Kubin und Hans Fronius. Die nunmehrige Präsentation einer Auswahl von Theaterzeichnungen des Künstlers schließt schlüssig an die bisherigen Beobachtungsansätze an, zumal auch diese umfassende Werkgruppe mit großer Faszination und über einen jahrzehntelangen Zeitraum verfolgt wurde. Die Blätter verraten viel über die differenzierte Annäherung des Künstlers an einzelne Stücke und Charaktere. Auch machen sie persönliche Neigungen für bestimmte Autoren und Institutionen deutlich.

Zur Ausstellung erscheint ein Buch mit Texten von Peter Assmann, Friedrich Buchmayr, Martin Hochleitner sowie Ferdinand Reisinger im Verlag Bibliothek der Provinz. Parallel zur Ausstellung in der Landesgalerie präsentiert das **Stift St. Florian** zwischen 6. November 2003 und 6. Jänner 2004 die Theaterzeichnungen von Hans Fronius zu Georg Büchners „Dantons Tod“. Besichtigung nach telefonischer Anmeldung unter 07224/8902.

M. Hochleitner

Tobias Pils: „Zeichnerische Klanginstallation“

Ausstellung im Wappensaal der Landesgalerie vom 6. bis 30. November 2003

Die Landesgalerie am Oberösterreichischen Landesmuseum präsentiert Tobias Pils mit einer Ausstellung im Wappensaal. Der österreichische Künstler konzipiert dieses Projekt als eine für den konkreten Präsentationsort entwickelte Installation, die eine spezielle Vorgabe für die Wahrnehmung einer großformatigen, knapp 16 Meter langen Arbeit auf Papier ergibt. Durch einen vorgeetzten wandähnlichen Körper wird der Besucher gezwungen, sich das Werk aus verhältnismäßig kurzer Distanz sukzessive zu erschließen. Gleich-



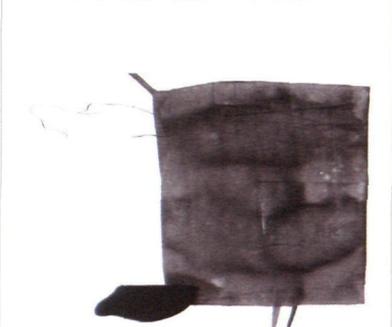
Hans Fronius, Foto: ÖÖLM



Sarah Morris: L'Enfant Plaza (Capital), 2001
 Haushaltsfarben auf Leinwand, 214 x 214 cm



Interessierte Kunstmesse-Besucher, Fotos: ÖÖLM



Tobias Pils, Foto: ÖÖLM

zeitig koppelt Pils die architektonische Intervention mit einer Klangarbeit von Patrick Pulsinger, die somit auch integrativer Bestandteil einer sehr komplex angelegten Wahrnehmungssituation wird.

M. Hochleitner

„hotel hotel“

Reisen, mobile Lebensformen und Migrationsbewegungen sind Themen, die in der künstlerischen Auseinandersetzung der letzten Jahre vermehrt diskutiert wurden. In diesem Rahmen bewegt sich die Ausstellung „hotel hotel“.

Gezeigt werden 15 Positionen zeitgenössischer Kunst, die das Hotel im Hinblick auf kulturelle, gesellschaftliche und historische Dimensionen untersuchen und sich mit der speziellen Symbolik des temporären Aufenthaltsortes beschäftigen. Dabei werden Ambivalenzen, die das Hotel als kulturelles Phänomen ebenso wie als Ausgangspunkt künstlerischer Auseinandersetzung prägen, deutlich: Sein Charakter entwickelt sich zwischen den Polen stationär und transitorisch, privat und öffentlich, Fiktion und Realität.

Die Ausstellung umfasst einen hohen Anteil an fotografischen Arbeiten, aber auch Zeichnung, Malerei, Videos und Installationen. Arbeiten folgender Künstlerinnen und Künstler werden zu sehen sein: Siegrun Appelt, Sophie Calle, Peter Dressler, Hans-Peter Feldmann, Candida Höfer, Uschi Huber, Martin Kippenberger, Andree Korpys / Markus Löffler, Atelier van Lieshout, Marko Lulic, Sarah Morris, Karina Nimmerfall, Andrew Phelps / Wolfgang Thaler, Alberto Simon und Gerold Tagwerker.

Begleitend zur Ausstellung zeigt das **Kino Cinematograph** drei Hotelfilm-Klassiker: Die Reihe beginnt mit dem Stummfilm „Der letzte Mann“ (R: Friedrich W. Murnau, 1924) am 30. November und 1. Dezember.

G. Spindler

Kunst.Messe.Linz.2003

Die Landesgalerie veranstaltet vom 7. bis 9. November 2003 nun schon zum fünften Mal die Kunst.Messe.Linz, die somit einen fixen Stellenwert im Herbstprogramm der Landesgalerie erlangt hat.

15 Galerien und Kunstvereine aus Linz und Oberösterreich präsentieren auf 600 m² Werke vorwiegend österreichischer aber auch internationaler zeitgenössischer Künstler. Das Konzept der Kunst.Messe.Linz konzentriert sich besonders auf die Künstlerinnen und Künstler. Jede Galerie be-

schränkt sich auf Arbeiten von maximal drei künstlerischen Positionen, um dadurch noch konzentrierter über einzelne Werkverläufe informieren zu können. Die Entscheidung über die Auswahl der vorgestellten Künstler und die Präsentationsweise liegt wie immer bei den teilnehmenden Institutionen. Die Kunst.Messe.Linz versteht sich auch als ein spezielles Angebot für „Sammler-Einsteiger“, die sich einen Überblick über die oberösterreichische Galerieszene verschaffen möchten. So werden Originalgrafiken bereits ab einem Preis von € 200,- angeboten.

Aufgrund des großen Besucherinteresses ist die Messe auch in diesem Jahr am Samstag bis 21 Uhr geöffnet. Weitere besondere Angebote zur Messe sind die Ermäßigungen (minus 25%) auf hauseigene Publikationen sowie eine kostenlose Kinderbetreuung am Samstag- und Sonntagnachmittag zwischen 14 und 16 Uhr. Am Samstag (11 Uhr) besteht darüber hinaus die Möglichkeit, mit Künstlerinnen und Künstlern über die oberösterreichische Galerieszene zu diskutieren. Als besonderes Special werden unter den Besuchern der Eröffnung fünf Kunstgutscheine zu je € 150,- verlost, weitere zwei Glückseintrittskarten in Höhe von je € 150,- werden am Samstag- und Sonntagnachmittag vergeben, die jeweils auf der Messe einlösbar sind.

G. Spindler, G. Chalopek

Blinde und Sehbehinderte in den archäologischen Dauerausstellungen

„Was macht ein Blinder im Museum?“ Aus diesem Paradoxon wurde ein beeindruckendes Erlebnis für die blinden und sehbehinderten Besucher des Linzer Schlossmuseums.

Seit 1991 ist man im Schlossmuseum bemüht, für blinde und sehbehinderte Menschen nicht nur Führungen und Publikationen anzubieten, sondern man bezieht sie selbst in die Ausstellungsgestaltung mit ein. Im September wurde, mit großer Unterstützung durch Mag. Stefan Traxler und aufbauend auf den wegweisenden Konzepten des Vermittlerteams der OÖ. Landesmuseen, ein Rundgang für sehbehinderte und blinde Menschen durch die archäologischen Dauerausstellungen organisiert. Eine große Anzahl von originalen Exponaten sorgte mit entsprechenden Erklärungen für ein anschauliches „Be-greifen“ der Geschichte Oberösterreichs. Die einhellig positive Reaktion der Besucher, unter ihnen der Obmann des oö. Verbandes der Blinden und Sehbehinderten, Mag. Fechter, ist Ansporn, sehbehinderte und blinde Menschen auch weiter in die Vermittlungsarbeiten mit einzubeziehen.

G. Schwentner



Hirtenschlaf, Bruckschlägkrippe, Salzkammergut, Foto: OÖLM



Am archäologischen Aktionstag wurden die Archäologiekoffer „Prähistorische Textilien-Brettchenweben“ und „Römische Keramik - terra sigillata“ Schülerinnen und Schülern anschaulich präsentiert und erklärt. Mit Hilfe dieser Koffer können Pädagogen alte handwerkliche Techniken in den Unterricht einfließen lassen. So wird Geschichte lebendig!

Informationen unter www.worauf-wir-stehen.at oder unter 0732/ 77 44 19 -31. Fotos: A. Bruckböck



Norbert W. Hinterberger: „Die Geburt der Venus“ (Sepia auf Austern), 1997

„Zur Krippe her kommet ...“

Weihnachtsausstellung im Schlossmuseum vom 30. November 2003 bis 1. Februar 2004

Auch heuer wieder bietet das Linzer Schlossmuseum zur Advent- und Weihnachtszeit neben seiner umfangreichen ständigen Krippenschau eine Sonderausstellung. Neben Höhepunkten der Krippenkunst in Oberösterreich mit riesigen Landschaftskrippen aus dem Salzkammergut, Werken der berühmten Bildschnitzerfamilie Schwanthaler und vielen anderen Kostbarkeiten aus den verschiedenen Regionen unseres Landes zeigt die Sonderausstellung dazu ergänzende Leihgaben aus alter und neuer Zeit. Damit lädt sie zu weihnachtlicher Besinnung und zum Staunen über Werke der religiösen Volkskunst ein und bildet einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Aktion „Krippenstadt Linz“.

A. Euler

Sonntagsmusik im Salon

Die Sonntagsmusik im Salon vom 9. November steht ganz im Zeichen Franz Schuberts. Auf dem Programm steht eine Schubertiade sowie die Uraufführung von Till Alexander Körbers „Mikroskopische Reflexionen über Schuberts Winterreise“.

Schubertiaden waren zu Lebzeiten Schuberts Zusammenkünfte reger Geister, um Neues kennen zu lernen. So entspricht es dem ursprünglichen Charakter, wenn im Rahmen einer Schubertiade eine neue Komposition vorgestellt wird. Schuberts Musik und die Texte zur „Winterreise“ haben den Komponisten und Pianisten Till Alexander Körber zu „Mikroskopischen Reflexionen über Schuberts Winterreise für Klavier zu vier Händen“ angeregt.

A. Voigt

Matinee zum „Schöpfungsprogramm“

Werke von Ludwig van Beethoven, Dimitrij Schostakowitsch und Johannes Brahms stehen bei der Sonntagmatinee am 2. November auf dem Programm.

Die Interpreten sind Florian Berner, Violoncello und Clemens Zeilinger am Klavier. Nach dem Konzert, das im Festsaal der Landesgalerie stattfindet, führt der Künstler **Norbert W. Hinterberger** zum Abschluss der Ausstellung durch sein „Schöpfungsprogramm“. Zur Matinee wird wie immer Kinderbetreuung in der Traumwerkstatt sowie ein Frühstück vor dem Konzert angeboten.

G. Spindler

Kathreinmarkt

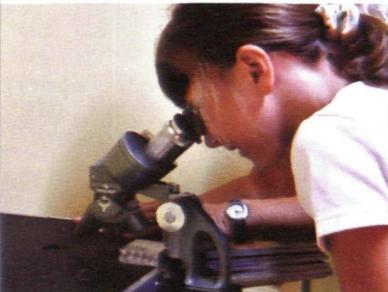
Im Sumerauerhof bei St. Florian zeigen am 21. und 22. November, jeweils von 10 - 17 Uhr, Kunsthandwerker wieder ihre Arbeiten.

Der Namenstag der hl. Katharina (25. November) bedeutete meist den letzten Feiertag im bäuerlichen Arbeitsjahr vor dem Beginn der strengen Fastenzeit des Advents. Ihr Name steht Pate für den Kathreinmarkt, der heuer wiederum im stimmungsvollen Ambiente des Freilichtmuseums Sumerauerhof stattfindet. Neben einer großen Krippenausstellung im ersten Stock des Vierkanters kann man an den beiden Tagen vielen der über 60 Kunsthandwerker bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen und z.B. beobachten, wie Klosterarbeiten entstehen. Aber auch ein Vogelschnitzer, ein Schuh- und Ledertaschenmacher und viele andere Kunsthandwerker werden für Anregungen sorgen, was man zu Weihnachten verschenken könnte: Innviertler Metzgeraschen, Keramik- und Töpferwaren, weihnachtliche Gestecke, Kerzen, Schafwollprodukte, Hinterglasbilder, Klöppel- und Gobelinarbeiten oder Krippen. Für musikalische Unterhaltung ist ebenso gesorgt wie für das leibliche Wohl.

A.Euler



Der Sumerauerhof, Veranstaltungsort des Kathreinmarktes, Foto: OÖLM



Kinder beim Forschen, Foto: OÖLM



„Museumsführer“ Altlandeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck, Foto: F. Linschinger

kultur-tour-dornach

9. November 2003, (10-12 und 14-16 Uhr): Anlässlich der „kultur tour dornach“ am 9. November werden im Biologiezentrum spezielle Workshops für junge Besucher angeboten: Kinder und Jugendliche lernen das Biologiezentrum kennen und schlüpfen in die Rolle der „Forscher“. Mit Lupe und Mikroskop werden selbst die kleinsten Lebewesen untersucht.

S.Kotschwar

„Geschichte erleben“

konnten Besucher der archäologischen Dauerausstellung „Ur- und Frühgeschichte & Römerzeit“ unter der Führung von Altlandeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck im Linzer Schlossmuseum.

Als Hobby-Archäologe und „Reisender“, wie er sich selbst bezeichnet, konnte Dr. Ratzenböck aus einem überaus reichen Fundus an Wissen zur Archäologie schöpfen und gestaltete eine lebendige Führung durch 6000 Jahre Geschichte.

Die Dauerausstellung zur „Ur- und Frühgeschichte & Römerzeit“ sind auch nach Beendigung des großen Archäologie Projekts 2003 geöffnet.

G. Chalopek

tipp des monats: Hermann Nitsch – eine Retrospektive in der Sammlung Essl



Anlässlich des 65. Geburtstags von Hermann Nitsch zeigt die Sammlung Essl eine Retrospektive des österreichischen Künstlers mit 180 Werken. Durch die Sammlungstätigkeit von Karlheinz Essl können knapp 40 Schaffensjahre aus eigenen Sammlungsbeständen dokumentiert werden. Die Ausstellung, die auch durch einen eigenen Katalog begleitet wird, ist bis 11. Jänner 2004 zu sehen. Sie erweist sich nicht zuletzt durch die mit dem Künstler entwickelte Hängung als ganz besondere Möglichkeit in die Welt des Hermann Nitsch einzudringen.

sonder

Friedrich Gulda – der konservative Rebell

Anlässlich der Ausstellung „Friedrich Gulda – befreite Klänge“ auf Schloss Kremsegg fand am 24. September in der Landesgalerie ein Symposium über diese große Künstlerpersönlichkeit statt.

Die Podiumsrunde war hochkarätig besetzt. In kurzen Statements stellten die Diskutanten ihre Positionen dar, die sie anschließend in einem offenen, intensiven Gespräch weiter entwickelten. Die Themen erstreckten sich von persönlichen Eindrücken von Wolfgang Winkler und Manfred Frei über gesellschaftliche bzw. mediale Einschätzungen von Wilhelm Svoboda, Irene Suchy und Andreas Kolb bis zu Urteilen über den Einfluss seines musikalischen Schaffens auf die heutige Musiker-Generation von Benjamin Schmid. Moderator des Gesprächs war der Musikwissenschaftler Rainer Neumüller.

Der Weg Guldas führte durch alle Spielarten des klassischen Musikbetriebs und durch unzählige Spielorte jazziger Musikkultur. Seine Aufbrüche zur Freien Musik und in die Dance Music Szene bewiesen seine stete Neugierde und Vorliebe, zeitgenössische

Exkursionen zur Ausstellung „Biber – die erfolgreiche Rückkehr“

mit „Biber-Bärbl“ Barbara Mertin, Wien

Begleitend zur Biberausstellung werden drei- bis vierstündige Erlebnisexkursionen angeboten, die über einfache Informationsveranstaltungen weit hinausgehen.

Zielgruppen sind dabei sowohl "Biberfreunde", also Familien oder interessierte Einzelpersonen, als auch Nutzergruppen wie Waldbesitzer oder Landwirte, die durch bessere Kenntnis der Biologie des Bibers profitieren und schon im Vorfeld entsprechend agieren können. Die Exkursionen werden entsprechend den jeweils anwesenden Teilnehmern mit unterschiedlichsten Aktivitäten und Anschauungsmaterialien aufgelockert. Individuelle Betreuung der Gruppe, gewürzt mit Fachwissen und spannender Unterhaltung wird dazu beitragen, die erlebnisreichen Exkursionen noch lange in Erinnerung zu halten.

Unkostenbeitrag: Erwachsene € 5,- und Kinder € 2,50

Die Exkursionen zu verschiedenen Biberrevieren finden bis einschließlich März einmal monatlich statt.

S. Weigl

Das Zypressen-Schlafmoos

Das Zypressen-Schlafmoos (*Hypnum cupressiforme* HEDW.) ist weltweit verbreitet und eines der häufigsten Moose unserer Heimat.

Dies hängt damit zusammen, dass es an seine Umwelt keine speziellen Ansprüche stellt. Es wächst auf kalkangereicherter wie saurer Unterlage, kommt mit viel, aber auch wenig Licht zurecht, gedeiht auf trockenen wie feuchten Böden und gehört zu jener kleinen Gruppe von Moosen, die eine hohe Konzentration von Luftschadstoffen erträgt. Es wächst auf Felsen, Mauern, Dächern, Rinde von Laub- und Nadelbäumen und morschen Baumstümpfen. In Linz dringt es nach jüngsten Untersuchungen bis in die Altstadt vor. Seine vielseitige Anpassungsfähigkeit drückt sein Vorkommen an der Grenze des Lebens in den Hochgebirgen aus. Die Besiedlung so vieler unterschiedlicher Standorte trägt zur Ausbildung verschiedener Wuchsformen bei, von denen die meisten heute als Standortmodifikationen gewertet werden. Eine kleine Einschränkung seines Lebensraumes verursachen Staunässe und regelmäßige Bodenbearbeitung. Daher finden wir das Zypressen-Schlafmoos nicht in Mooren, Wiesen und auf Äckern. Als weit verbreitetes Moos ist es zu vergleichenden Untersuchungen der Schwermetallbelastung der Umwelt durch Industrie und kalorische Kraftwerke sehr gut geeignet.

Die Moospflänzchen bilden einen Hauptstängel, aus dem regelmäßig gescheitelte Seitenäste heranwachsen. Dadurch ergibt sich die deutlich niedrige Verzweigung. Die Äste greifen ineinander und bilden zusammen mit den sichelförmig eingekrümmten Blättern kompakte Polster.



Zypressen-Schlafmoos (*Hypnum cupressiforme* HEDW.), Foto: G. Brandstätter

In ihrem Inneren herrscht ein ausgeglichenes, mäßig feuchtes Milieu, denn die Ästchen bilden zusammen mit den Blättern eine glatte Außenhülle, die einen Großteil des Niederschlages ableitet, soweit die Moose geneigte Flächen besiedeln. Hier fühlen sich zahlreiche winzige Gliederfüßer und Einzeller wohl.

Das Zypressen-Schlafmoos vermehrt sich nur mit Hilfe von Sporen, die im Winterhalbjahr in braunen Kapseln gebildet werden. Ihre Entwicklung an den Seitenästen dient einer ersten groben systematischen Einteilung der Laubmoose (Seitenfrüchtler, pleurokarpe Moose). Die riesigen Sporenmengen begünstigen die Verbreitung sehr. Auch wenn nur eine Spore von den hunderten aus einer Kapsel an einen Ort gerät, wo sie keimen kann, ist die Verbreitung gesichert. Wie alle Moose besitzt die Art keine Wurzeln sondern nur aus einzelnen Zellreihen gebildete Rhizoide zum Festhalten an der Unterlage. Wasser und Mineralstoffe werden direkt durch die Blätter aus der Luft aufgenommen, was der Entwicklung größerer Moospflanzen Grenzen setzt.

Der Name Zypressen-Schlafmoos leitet sich einerseits von den an Zypressenzweige erinnernden Sprossen ab und andererseits davon, dass dieses Moos - und wohl auch andere in ihrem Aussehen ähnliche Arten - in früherer Zeit als Unterlage in ärmlichen Schlaflagern Verwendung gefunden hat.

F. Grims

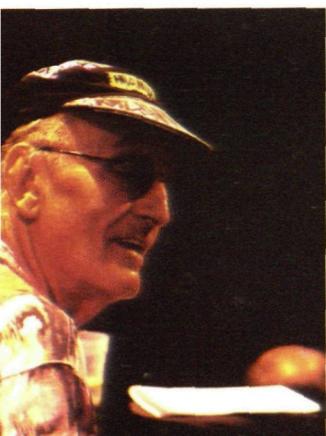
thema

Elemente zu fördern und zu nutzen. Die unbeugsame, intensive Liebe zur Musik begeisterte jeden, der mit ihm arbeiten durfte. Sein Vermächtnis lautete demnach nicht: „Es gibt kein Leben ohne Kunst“, sondern „es gibt keine Kunst ohne Leben“!

Ursula Anders präsentierte ein neues Video, das die wichtigsten Stationen der facettenreichen Musikwelt des Friedrich Gulda zeigte. Im zahlreich erschienenen Publikum fanden sich durchwegs Sympathisanten des Musikers, die sich auch rege an der abschließenden Diskussion beteiligten und das Symposium länger dauern ließen als vorgesehen. Die entspannte Atmosphäre bereicherte nach dem Ende des Gesprächs Paul Gulda mit einem kurzen Spiel am hauseigenen Flügel.

Die Ausstellung auf Schloss Kremsegg wird im kommenden Jahr verlängert und mit einem musikalisch interessanten Programm begleitet. Auch die Kooperation mit den OÖ. Landesmuseen soll beidseitig intensiviert werden.

S. Kristöfel



Friedrich Gulda

MLANDES MGALERIE

Museumstraße 14, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 82
www.landesgalerie.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9 - 18 Uhr • Sa, So, Fei: 10-17 Uhr,
Mo geschlossen. **Allerheiligen geschlossen!**

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kunst des 20. u. 21. Jh. mit ÖÖ-Bezug, Kubinkabinet

PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

- **bis 2. November 2003**
Norbert W. Hinterberger: „Das Schöpfungsprogramm“
Ausstellungseröffnungen:
- **Mi, 5. November, 19 Uhr:** Eröffnung der Ausstellung
„Tobias Pils“, Dauer: 6. bis 30. November 2003
sowie: „... aus der Sammlung: Hans Fronius: Theater-
zeichnungen“; Dauer: 6. November bis 6. Jänner 2004
- **Fr, 7. November, 19 Uhr:** Eröffnung der "Kunst.Messe.
Linz.2003". Sa, 8. Nov. bis 21 Uhr geöffnet!
Dauer: 8./9. November
- **Mi, 19. November, 19 Uhr:** Eröffnung der Ausstellung
"hotel hotel", Dauer: 20. November bis 6. Jänner 2004

Andere Galerie:

- **November 2003:** Präsentation der Ergebnisse der Sommer-
akademie Bad Ischl

! Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“
mit freiem Eintritt für Familien !

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Sonntagsmatinee:

- **So, 2. November, 11 Uhr:** zur Ausstellung "Norbert
Hinterberger", ab 9.30 Uhr: Frühstück
13 Uhr: Fachführung mit Prof. Norbert Hinterberger

Lehrer-Info:

- **Mi, 5. November, 16 Uhr:** Info für Schulen, Horte und
Kindergärten zur Ausstellung "Hans Fronius"
- **Mi, 19. November, 16 Uhr:** Info für Schulen, Horte
und Kindergärten zur Ausstellung "hotel hotel"

Sonntagsmusik im Salon:

- **So, 9. November, 17 Uhr:** Schubertiade Werke von
Franz Schubert und Till A. Körber (UA)

FÜHRUNGEN/WORKSHOPS

Museumsforum:

- **Di, 4. November, 9.30-12 Uhr:** Sammeln im Museum
- Die Grafische Sammlung der ÖÖ. Landesmuseen
(Mag. Monika Oberchristl). **Anmeldung erbeten!**

Fachführung / Film:

- **So, 30. November. 16-17 Uhr:** Fachführung zur Aus-
stellung „hotel hotel“
18 Uhr Film zur Ausstellung „hotel hotel“ im Kino
Cinematograph, Linz, Ob. Donaulände 51

MBIOLOGIE MZENTRUM

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz
Telefon 0732 - 75 97 33-10
www.biologiezentrum.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr • So, Fei: 10-17 Uhr,
Sa geschlossen. **Allerheiligen geschlossen!**

SONDERAUSSTELLUNG:

Laufende Ausstellung:

- **bis 21. März 2004:** "Biber - die erfolgreiche Rückkehr"

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Exkursion für Familien:

- **So, 16. November:** Exkursion „Auf den Spuren des Bibers“
mit „Biber-Bärbl“ Barbara Mertin, Wien: Biberrevier Inn
(Treffpunkt: 10 Uhr, Mühlheim/Inn vor der Kirche)

Ehrung:

- **Do, 27. November, 11 Uhr:** Übergabe der Kulturmedaille
an Prof. Dr. Wilhelm Foissner

Tagung:

- **Fr, 28. / Sa, 29. November:** „10 Jahre Biologiezentrum“.
Leistungsbericht und Zukunftsperspektiven (Programm
auf Anfrage!)

Führung:

- **So, 30. November, 14.30-15.30 Uhr:** zur Ausstellung "Biber"

ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 6. November, 19 Uhr:** Prof. Dr. R. Türk, Salzburg,
Diavortrag: „An den Grenzen des Lebens“ - Forschung
in der Antarktis.
- **Do, 20. November, 19 Uhr:** Botanischer Arbeitsabend

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Fr, 7. November, 19 Uhr:** 13. Hymenopterologentreffen
im Restaurant Wienerwald, Linz, Klosterstraße
- **Sa, 8. November, 9-11 Uhr:** Arbeitstreffen der Hymen-
opterologen in der Sammlung des Biologiezentrums

Entomologentagung in Linz:

- **Sa, 8. November, 14-18 Uhr:** 70. Entomologentagung
und **So, 9. Nov., 9-12 u. 14-17 Uhr:** im Schlossmuseum,
Tummelplatz 10
- **Fr, 21. November, 19 Uhr:** Entomologisches Seminar.
EDV-Sammlungsaufnahme und Etikettierung von Schmetterlingen

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Mo, 3. und 17. November, jeweils 18.30 Uhr:**
Mykologischer Arbeitsabend. (Pilze mitbringen!)

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 13. November, 19 Uhr:** J. Limberger, ÖÖ. Naturschutz-
bund: Diavortrag. Naturschutzgebiete Oberösterreichs.
- **Do, 27. November, 19 Uhr:** Dr. J. Sieber, Wien:
Diavortrag. Vom Biberschutz zum Bibermanagement.

Terminänderungen (alle Häuser) vorbehalten!

SCHLOSS MUSEUM

Tummelplatz 10, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 19-0
www.schlossmuseum.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9 - 18 Uhr • Sa, So, Fei: 10-17 Uhr,
Mo geschlossen. **Allerheiligen geschlossen!**

DAUERAUSSTELLUNGEN:

Die archäologische Dauerausstellung „Ur- und Frühgeschichte & Römerzeit“ ist geöffnet!

Die kunst- und kulturgeschichtliche Dauerausstellung ist wegen Umbauarbeiten derzeit geschlossen!

Aufgrund der zur Zeit durchgeführten Baumaßnahmen im Schlossmuseum kommt es zu Behinderungen. Das betrifft insbesondere unsere kunst- und kulturgeschichtlichen Dauerausstellungen, die derzeit nicht zugänglich sind. Wegen dieser Beeinträchtigungen gewähren wir unseren Besuchern bis auf weiteres ermäßigten Eintritt (€ 3,- statt 4,- bzw. € 1.70 statt 2.20)

PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

- bis 9. November 2003

Ausstellung „echt falsch – Fälschung im Museum“

Ausstellungseröffnung:

- Sa, 29. November, 18.30 Uhr:

Eröffnung der Weihnachtsausstellung "Zur Krippe her kommet...", Dauer: 30. November bis 1. Februar 2004

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Entomologentagung:

- Sa, 8. u. So, 9. November:

Entomologentagung im Schlossmuseum

„Musik im Schloss“:

- Fr, 28. November, 19.30 Uhr:

„PICCOLO CONCERTO – Wien“ (Die Veranstaltung findet aufgrund der Baumaßnahmen im Schlossmuseum im Landhaus, „Steinerne Saal“ statt!)

FÜHRUNGEN/VORTRÄGE:

Führung:

- Sa, 8. November, 14.30-15.30 Uhr:

Führung für Jugendliche ab 10 Jahren in der Ausstellung "echt falsch"

TRAUMWERKSTATT – INFO:

Traumwerkstatt-Termine und Telefonnummern für Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Kulturvermittlungsprogramm auf der letzten Seite des Museumsjournals. Für Schulen, Kindergärten, Horte und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.

M KUBINHAUS ZWICKLEDT

4783 Wernstein am Inn, Telefon 07713 - 66 03

Öffnungszeiten: Mai bis Anfang November: Di, Mi, Do: 10 - 12 Uhr
u. 14 - 16 Uhr • Fr: 9 - 12 Uhr und 17 - 19 Uhr • Sa, So, Fei:
14 - 17 Uhr, Mo geschlossen. **Allerheiligen geschlossen!**

- bis 2. November 2003

Peter Dwořak „Wirklich - Traumhaft“ (Veranstalter Landesgalerie)

M FREILICHTMUSEUM SUMERAUERHOF

4490 St. Florian, Samesleiten 15, Tel. 07224 - 8031 • www.sumerauerhof.at

Öffnungszeiten Mai bis Oktober

- Sa, 22./So, 23. November, jeweils 10-17 Uhr:

Kathreinmarkt

- Sa, 29./So, 30. November, jeweils 10-17 Uhr:

Florianer Krippenrundgang

VORSCHAU DEZEMBER (bis 11. Dez.)

LANDESGALERIE:

- Di, 2. 12., 9.30 bis 12.00 Uhr: Museumsforum III
- Mi, 10. 12., 19 Uhr: Ausstellungseröffnung "Elmar Trenkwalder"
- Do, 11. 12., 18-19 Uhr: Fachführung zu den laufenden Ausstellungen

SCHLOSSMUSEUM:

- Sa, 6. 12., 14.30-16.30 Uhr: Traumwerkstatt für Kinder ab 5 J. "Advent I"
- So, 7. 12., 14.30-15.30 Uhr: Führung durch die Krippenausstellung
- Mo, 8. 12., 11 Uhr: Musik im Schloss: „L'Orfeo Barockorchester“

BIOLOGIEZENTRUM:

- Mo, 1. 12., 19 Uhr: Mykologische ARGE: Kons. H. Forstinger, Vortrag. "Auf Pilzjagd südlich der Alpen"
- Do, 4. 12., 19 Uhr: Botanische ARGE: Ing. S. LOCK, Diavortrag. West-Kanada mit den Augen eines Gärtners gesehen
- Fr, 5. 12., 19 Uhr: Entomologische ARGE: P.A.W. Ebmer, Diavortrag: Entomologische Forschungsreise 2003: Kreta heuer so grün wie das Mühlviertel"
- So, 7. 12., 14 Uhr: Exkursion für Familien: Biberrevier Salzach
- Do, 11. 12., 19 Uhr: Ornithologischer Arbeitsabend

Oberösterreichische

Landes
Museen

Wir laden unsere Besucher herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten in den OÖ. Landesmuseen in Anspruch zu nehmen. **Anmeldung erforderlich.**

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49 • traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31 • m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10

Besucher mail-box: s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at

Eintrittspreise pro Person: Landesgalerie: Kind inkl. Führung (1 Std.) / E 2,70 • Erwachsene (ab 8 Pers.) inkl. Führung (1 Std.) / E 5,- • Schlossmuseum: derzeit ermäßigter Eintritt (E 3,- statt 4,- bzw. E 1.70 statt 2.20) • Biologiezentrum: Eintritt frei • Führung (1 Std.) Kind / E 2,-, Erwachsener / E 2,50 • Traumwerkstatt: (inkl. Führung): Kinder / E 4,50 • Erwachsene / E 7,50 • Familien (ab 3 Pers.) / E 13,-, (2 Pers.) / E 8,50 • **Anmeldung eine Woche vor dem gewünschten Termin erforderlich!**

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	AUSSTELLUNG/THEMA	ORT
So	2. 11.	11.00–13.00	TW <small>ab 5 J.</small>	 Kubin	LG
So	2. 11.	13.00–14.00	Fachführung	Hinterberger	LG
Di	4. 11.	9.30–12.00	Museumsforum	Graf. Sammlung	LG
Mi	5. 11.	16.00	Info <small>Schulen, KG, Horte</small>	Fronius	LG
Sa	8. 11.	14.00–16.00	TW <small>ab 5 J.</small>	 Kunstmesse	LG
Sa	8. 11.	14.30–15.30	Führung <small>ab 10 J.</small>	Fälschung	Sch
So	9. 11.	10.00–12.00, 14.00–16.00	TW <small>ab 5 J.</small>	 kultur tour dornach	Bio
So	9. 11.	14.00–16.00	TW <small>ab 5 J.</small>	 Kunstmesse	LG
Fr	14. 11.	14.30–16.30	TW <small>ab 5 J.</small>	 Fronius	LG
So	16. 11.	10.00	Exkursion <small>für Familien</small>	Biberrevier Inn	Ex
Mi	19. 11.	16.00	Info <small>Schulen, KG, Horte</small>	Hotel	LG
Fr	21. 11.	14.30–16.30	TW <small>ab 5 J.</small>	 Biber	Bio
Fr	28. 11.	14.00–16.00	TW <small>ab 5 J.</small>	 Hotel	LG
Fr	28. 11.	19.30	Kunstgespräch.	Andere Galerie	LG
So	30. 11.	14.30–15.30	Führung <small>Erwachsene</small>	Krippen	Sch
So	30. 11.	14.30–15.30	Führung	Biber	Bio
So	30. 11.	16.00–17.00	Fachführung	Hotel	LG

ZEICHENERKLÄRUNG: LG = Landesgalerie Sch= Schlossmuseum Bio= Biologiezentrum • TW = Traumwerkstatt • Ex=Extern

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird von der Sparkasse Oberösterreich unterstützt.

SPARKASSE
Oberösterreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [11_2003](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2003/11_1](#)